Schluß-Termin

zum Verkauf des in der Morgenstraße hierselbst gelegenen Hauses der Herren Rosenberg und Isaac zu Dortmund ist auf

Mittwoch den 21. d. Mts.,
Nachmittags 4 Uhr,

bei Wirth Fülbeck am Markt vorbestimmt. Erklärung über den Zuschlag erfolgt sofort.

Unna, den 17. August 1872.

Derckmann, Notar.

Verkauf in der Unnaerheide.

Im Auftrage des Herrn Rechtsanwalt Beuste zu Mülheim soll der schöne Grasewuchs in den beiden Wiesen im Zuschlage, 7 Morgen groß, am

Mittwoch den 21. August 1872,
Nachmittags 6 Uhr meistbietend verkauft werden. Zusammenkunft beim Wirth Franke.

Unna. Der Notar **Koch.**

Verpachtung zu Heeren.

Die zum evangelischen Pastorat Heeren Martini k. J. pachtlos werdenden Ländereien von circa 30 Morgen, sollen anderweitig verpachtet werden, und ist hierzu Termin auf

Dienstag den 27. August c.,
Nachmittags 4 Uhr

beim Wirth **Leiffermann** angesetzt, wozu Pachtliebhaber einladet.

Unna. **Mante,** A.-C.

Großer Verkauf.

Wegen Sterbefalles und Einstellung eines Haushalts, verkaufe ich am

Freitag den 23. August c.,

Morgens 8½ Uhr, in meinem Auctions-Lokale folgende sehr gute Gegenstände, als: 2 Sophas, 3 Bettstellen mit-, 9 ohne Matratzen, 2 Kinder-Bettstellen, 2 Kommoden, 2 Backtröge, Glaser-, Kleider- und Küchenschränke, Rohr-, Kreist- und Binsenstühle, 4 Tische, 1 Sprungbrett, 1 Kochmaschine, 4 Oefen, 3 Uhren, 2 Schreibkassen, **8 neue Gemüseständer,** Gemüse-, Wasch- und andere Fässer, Spiegel und Schilderei, Haus- und Küchengeräthe, Porzellan, Glas- und Blechsachen, verschiedene neue gute Frauen-Kleidungsstücke und Tischsachen, eine **große Partie guter Leinen** in Stücken von 20 und 30 Ellen, 70 Hüchen feine Cigarren, **100 neue Fruchtsäcke, 50 Stück neue schwarzwälder Uhren** und diverse andere Sachen, öffentlich meistbietend gegen Credit.

Unna. **Sink,** A.-C.

Pferde- und Wagen-Verkauf.

Freitag den 23. August,

Nachmittags 3 Uhr, lassen die Herren Killing u. Möllmann zu Neuwalzwerk bei Menden wegen Einstellung des Fuhrwerks

4 kräftige gute Arbeitspferde nebst Geschirr,
3 große Frachtwagen,

öffentlich durch mich verkaufen.

Menden, den 20. August 1872.

F. Gottlob, A.-C.

Nach dem Vorgange in anderen Städten und in Betracht der bedeutend vertheuerten Lebensbedürfnisse, sah wir gezwungen, den Barbierlohn von 6 auf 8 Sgr. zu erhöhen, wovon wir gütigst Notiz zu nehmen bitten.

Hamm, den 16. August 1872.

Mehrere Barbiere.

Gute **Maurer** und **Handlanger** erhalten gegen hohen Lohn dauernde Arbeit bei

Hellmann
in Holzwickede.

Die Paraischen
Kloster-Mittel

Gewandte für Damen. — Unschädlichkeit garantirt.

gegen **Epilepsie,**
gegen **Flechten,**
gegen **Hämorrhoiden.**

gegen Frauen- und Geschlechtskrankheiten, gegen Unfruchtbarkeit und Impotenz versendet nach erhaltenem Bericht der General-Bevollmächtigte für den Continent **Dr. Klotz,**
techn. chem. P. G.
in Duisburg a. Rhein.

Schützenfest
zu Unna.

Unser **diesjähriges Schützenfest** wird an

22., 23. und 25. August d. J.

am Soolbade bei Unna gefeiert und findet am 22. das

Königsschießen

statt; die **Krönung des Königspaares**

auf **dem hiesigen Markte.**

Wir laden zu diesem Feste freundlich unter der Versicherung ein, daß der Vorstand bemüht sein wird, den Theilnehmern wie in früheren Jahren das Fest angenehm zu machen.

In dem Feste ist das ganze Musikkorps des **13. Infanterie-Regiments** unter persönlicher Leitung des Herrn Capellmeisters **Krieg** engagirt.

Am **Sonntag den 25. d. Mts.,** Abends, findet ein

brillantes Feuerwerk

statt.

Unna, den 15. August 1872.

Der Vorstand des Schützen-Vereins.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich an den Festtagen des hiesigen Schützenfestes auf dem Festplatze eine **vollständige**

Conditorei

einrichte und empfehle reichhaltig feine und geschmackvolle **Backwaaren.**
Achtungsvoll!

Carl Gütgemann, Conditor.

Ich empfehle alle in mein bekanntes

Juwelier-, Gold- und Silberwaaren-Geschäft

einschlagende Artikel, besonders stark goldplattirte **Brochen, Ohrringe, Medaillons, gold. Herren- und Damen-Uhrketten, dto. Ringe** der verschiedensten Facons 2c., sowie alle für den Hausbedarf 2c. sowie zu Geschenken geeignete **Silberwaaren,** unter Zusicherung reeller Bedienung und guter Arbeit.

Unna. **Wwe. Reinhold Muth,**
gegenüber der evangl. Kirche.

Attest. Die von dem Herren August Rademacher in Hamm in Westfalen bereiteten **„Bandes-Tropfen"** werden als heilbringender, vorzüglicher, wissenschaftlich bewährter Mittel gegen Chlorosis, Durchfall, Brechruhr, Leibschmerzen, Magenkrämpfe, zur Blutreinigung und gegen Bettnässen dringend empfohlen und leisten gleichzeitig durch ihren Genuß gesunden Personen **besonderen Schutz** gegen alle auftretenden Krankheiten.

(L. S.) Dr. Johannes Müller, Medicinalrath in Berlin.
(L. S.) Dr. Moos in Berlin, Chemiker und approbirter Apotheker 1. Classe.

Auch bereitet von Dr. H. A. Sonnenschein, Professor der Chemie an der Königl. Universität in Berlin und gerichtlich vereidigter Sache-Verständiger.

Flasche kostet in 1/1 Ctr. Fl. à 25 Sgr., 1/2 Ctr. Fl. à 15 Sgr., 1/4 Ctr. Fl. à 10 Sgr.

Bei Herren Fr. Holtz, Fr. W. Rudens, C. Weig, Wwe. C. Reiche, G. Dröge, W. Reiche, J. Schürmann, A. le Roi, G. Gütgemann, in Unna; Wilh. Kiesel, E. Th. Stier jr., Wwe. H. Dörel a. d. Kreuzen Ende; W. Hüffner i. d. Schmiede; W. Bey in Pelkum; G. Kleingarn in Werries; C. Bonnemann in Werdringe; F. Kettenburg zu Werne; W. Müller in Overberge; W. Simon i. d. Westtangeler; J. F. Bickmann, R. Sporenberg, J. Schenkel, in Werne; J. Bahlmann in Senkel; H. Lohe in Olde; W. Linde a. Vorhelmbrück; H. Strätker in Altenen; J. Fischbaum in Lenzen; G. W. Lunkes in Altgrimlinghausen; H. Rehkopf in Königsborn; Jos. Lüer, Th. Beckstrop, W. Wilhelmy in Hilbeckenbeck; J. Klimer in Sieverdingsmoor; G. Reiche a. Neumühlenwerk; H. Bein, H. Gerdes, H. Lüdeking in Bauernhagen; Frau Amalie Lippstreu in Wickede; A. G. Mahr; S. Keil in Ostbingenen; F. Schäfer in Frömern; G. Kramer in Hemmerde; Wilh. Schäfer in Lenningsen; J. Münninghoff, H. Hammer, R. Klingsing, G. Strecker, Th. Potthoff in Werl; J. Pollmächer in Westenmoor; J. Suhr in Opfern; H. Mentzel in Ostinnerich; Th. Grimmelsig, E. Sprickmann in Flierich; J. Kleingarn in Bönen; D. Gramberg in Niederwenigern; G. Sodinger, D. Kissing in Obermassen.

Seit 10 Jahren litt ich an einer starken Fistel, welche mir den ganzen Kopf überwogen; da alle Mittel, die ich angewandt, ohne Erfolg geblieben, hat mir die Salbe von C. Göring in Minden in sehr kurzer Zeit durchden Gebrauch von noch nicht ganz 2 Töpfen gründlich von meinem Uebel befreit, worüber ich dem Herrn C. Göring zu besonderem Dank verpflichtet bin. Dieses ähnlich Leidenden zur Nachricht.

Bielefeld, den 18. Juni 1872. Frau Bahnwärter **Fröhlich.**

Preis per Topf 1 Thlr. 5 Sgr. Zu haben bei J. Foltz in Unna.

Für ein **iserlohner Colonialwaaren-Geschäft** wir ein **erfahrenes**

Ladenmädchen

evang. Conf. gesucht. Franko Offerten unter K. 570 befördert die Exp. d. Bl.

Schnelle Hülfe

gegen jeden Husten und Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Kinder-Krankheiten, Hämorrhoidal- und Unterleibsleiden, Verstopfung, durch den **Fenchel-Honig-Extract.**

Zu haben bei **Fr. Foltz.**

Zu den bevorstehenden **Schützen-Festtagen** empfehle

weiße Glacéhandschuhe

für Damen und Herren.

Unna, am Markt. **Friedr. Schluckebier** jun.

Wo noch eine neue seidene

Schützen-Schärpe

zu haben ist, sagt die Exped. d. Bl.

Ich empfehle mein Lager in

Graviaturen, Juwelen, Gold- und Silberwaaren,

sowie massive **Trauringe** in verschiedenen Größen und Gewichten, auch **Eßlöffel** 2c. in verschiedenen Sorten zu Geschenken, welche stets vorräthig sind. Reparaturen 2c. Arbeiten werden sofort wie neu angefertigt.

Unna. **Albrecht Peuckmann,**
Graveur, Juwelier, Gold- und Silber-Arbeiter.

Ich empfehle: Wappen und Schrift zum Siegeln in Siegelmasse und Metall, Siegel u. Stempel für Militair- und Civil-Behörden, Firma-, Gier-, Wasser- und Trocken-Stempel; Letztere mit galvanischen Contra-Stempeln (Matrizen,) Hofterstecken, Tuch-Stempel zum Einschlagen und Einbrennen; Knopf-Stempel für Uniform, Schablonen und Stempel zum Zeichnen der Wäsche, Vignetten und Platten für Buchdrucker u. Buchbinder; Schilder in Neusilber, Messing und Blech, Verpitschungen, Wappen u. Inschriften verschiedener Art, in Gold, Silber und anderen Metallen, sowie in Perlmutter, Elfenbein 2c. Einlagen von Plättchen mit Namen in alle Gegenstände, in Chatonillen, Schreine, Stöcke, Messer 2c. — Ferner Petschafte, Siegellacke, Stempel-Pressen und Druck-Apparate, sowie zu diesen zu verwendende Tincturen in schwarzer, rother, blauer, violetter Farbe, sowie auch Schablonen-Tinctur.

Zeichnungen und Muster werden auf Verlangen vorgelegt resp. versendet. — Für schöne, geschmackvolle und preiswürdige Arbeit wird garantirt.

Unna, den 12. August 1872.

Albrecht Peuckmann,
Graveur, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.

Ein erfahrener **Gold- und Silber-Arbeiter Gehülfe** kann sofort gute Condition erhalten bei **Alb. Peuckmann,** Graveur, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter in Unna.

Für Kranke,

besonders auch während der Badesaison zu Oeynhausen.

Unter Anwendung einer neuen Heilmethode bin ich in den Stand gesetzt, Magen- und Unterleibsübel, Frauenkrankheiten aller Art, Scropheln und deren Folgen, Flechten, rheumatische und nervöse Leiden, Lähmung u. s. w., auch in Fällen, wo andere Kuren erfolglos blieben, dauernd zu heilen.

Während der Badesaison bin ich zu sprechen:

In Oeynhausen **Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags,** von 8 bis 10 Uhr Morgens, 5 bis 6 Uhr Nachmittags bei Herrn Weinhändler Wolf.

In Wiedenbrück **Freitags,** von 2 bis 7 Uhr Nachmittags bei Herrn W. Kühle.

Für Auswärtige, die an persönlicher Consultation behindert sind, auch brieflich.

Oeynhausen und Bielefeld, den 13. Juli 1872.

Dr. von Sprang,
geprüft. Prof. an der Universität zu Brüssel.

Doppeltes **Kölnisches Wasser** von dem ältesten Destillirer Johann Maria Farina Jülichs-Platz Nr. 4 in Cöln, zu haben bei **Fr. Foltz.**

Theodor Franck'sche

Althée-Bonbons,

Vaihingen a. Enz (Württemberg) ein noch nicht übertroffenes und bewährtes Mittel gegen Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden 2c., empfiehlt. In Paquets à 4 Sgr. und 3 Sgr.

Fr. Foltz in Unna.

Verantwortl. Redacteur W. Foltz in Unna.

Hellweger-Bote

Volksblatt und Anzeiger

für

Unna, Camen, Hamm, Werne, Lünen, Schwerte, Westhofen.

Druck und Verlag von Wilhelm Foltz in Unna.

Erscheint wöchentlich zwei: Mittwochs u. Samstags und kostet vierteljährlich 10 Sgr. Inserate werden die einspaltige Zeile oder deren Raum mit 1 Sgr. berechnet.

Nro. 68. Samstag den 24. August 1872. 22. Jahrg.

Welthandel.

Die Inspectionsreise des kaiserlichen Kronprinzen in Süddeutschland wird immermehr zu einem Festzuge. Ueberall, wo der Prinz erscheint, strömt ihm die Bevölkerung unter den herzlichsten Manifestationen ihrer Sympathie entgegen; und wenn sein Auge mit Befriedigung die treffliche Haltung der Truppen anerkennt, welche einst unter seiner Führung den Sieg an Deutschlands Fahnen kletteten, so muß sein Herz sich tief bewegt fühlen bei dem Anblick der Volksmassen, welche sich auf seinem Weg drängen, um ihn zu sehen und ihn zu begrüßen.

Der „Staatsanzeiger für Württemberg" erwähnt in einem der Inspicirung des württembergischen Armeecorps gewidmeten Artikel, daß der Kronprinz jedem einzelnen Truppentheile seine Anerkennung über die vorzüglichen Leistungen und die erzielten guten Resultate ausgesprochen und dabei besonders die großen Schwierigkeiten hervorgehoben habe, mit denen Officiere und Mannschaften in Folge Einführung der neuen Reglementsinstructionen zu kämpfen gehabt hätten. Es wird hervorgehoben, die Anerkennung eines so competenten Richters sei der gerechte Lohn für die mühevolle und anstrengende Ausbildung, welche man während des vergangenen Winters und während der Frühjahre sich hätte angelegen sein lassen.

Der König Johann von Sachsen, während der Truppenzusammenkunft nach Berlin kommen wird, scheint noch nicht festzustehen.

Der Kaiser von Oesterreich kommt mit einem Gefolge von 40 Personen.

Außer der Neu-Organisation der Artillerie sollen noch weitere Reformationen innerhalb der deutschen Armee vorgenommen werden. Die Kavallerie-Regimenter sollen um je eine Schwadron verstärkt werden, also künftig 6 Schwadronen zählen und in Betreff der Infanterie sollen die Nrn. 97, 98 und 99 ausgelöst werden, und zwar dergestalt, daß das Material zum 97. Regiment aus den Thüringern, zum 98. aus den Hannoveranern und zum 99. aus den Hessen genommen werden wird.

Das Oberkommando in Berlin hat in Bezug auf reichsangehörige Reservisten und Wehrmänner, die sich durch Auswanderung, ohne dazu Erlaubniß zu haben, ihrer Militärpflicht entziehen, entschieden, daß die Verjährung eines Vergehens erst dann beginne, wenn die Verpflichtung der Ausgewanderten ihr Ende erreicht hat, als erst im 50. Lebensjahre. Bis dahin kann ein solcher Reservist oder Wehrmann gerichtlich verfolgt werden.

Dem Landtage soll, wie es heißt, von der Regierung ein Gesetz über die Verfassung der evangelischen Kirche in Preußen vorgelegt werden, durch welches auch der Stellung des Oberkirchenrathes gesetzlich geordnet wird.

Unter den Vorlagen, die dem Reichstage nach dessen Zusammentritt unterbreitet werden sollen, wird auch der „Gesetzentwurf in Betreff der periodischen Vorlagen von gemeinsamen Ermittelungen der Bevölkerung im deutschen Reiche" enthalten sein. Die erste desfallsige Zählung ist auf den 10. Januar k. J. in Aussicht genommen und soll sich alle fünf Jahre wiederholen.

Still kam der alte Moltke nach Gastein und still ist er wieder abgereist und zwar nach Reichert zu den Generalstabsübungen. Nur sein Arzt wußte von seiner Abreise, zu ihm hatte er eine Stunde vorher (Abends) gesagt: Niemand zu wissen, wann ich reise, mir ist um Geheimniß, wenn man mich still meiner Wege gehen läßt. Der große Denker der Schlachten hielt das Incognito, wie er denn auch bis 1866 fast im Incognito gelebt hat und damals eigentlich erst entdeckt wurde. Die Oesterreicher und Franzosen könnten wünschen, daß er aus seinem Incognito niemals herauskommen wäre.

Die Leute haben wahrhaftige Einfälle, sie deligiren den Hannoveraner Windthorst zum bayrischen Minister, Jäger zum Präsidenten. König Ludwig mag aber manchmal [illegible] sein, die Schwarzen [illegible] Gefolgen [illegible] Ultramontanen im Reichstage an die Spitze seiner Regierung zu stellen, die schwarze Perle von Meppen in seine Krone zu flechten. Schwarze Perlen bedeuten, sagt man, Unglück. Windthorst brachte auch dem König Georg Unglück und damals war er noch gar nicht als Perle von Meppen entdeckt. Die unaussprechliche Herzlichkeit, mit welcher die bayrische Bevölkerung allenthalben den Kronprinzen des deutschen Reichs geehrt hat, weist auf eine ganz andere als Windthorstsche Politik.

Zu den wundersamen Gerüchten gehört auch das, daß es noch sehr ungewiß sei, ob Fürst Bismarck zu dem deutschen Kaiser nach Berlin kommen.

In Tirol und Vorarlberg gehen gegenwärtig massenhafte Prozessionen umher, die für den heiligen Vater den Schutz des Himmels anflehen.

Zum Prozeß Bazaine weiß der „Rappel" zu melden, daß einer von den bereits ermittelten Coaurieren, welche Mac-Mahon am 29. August mit der Anzeige, daß er gegen Norden marschire, an Bazaine expedirt hat und welche den Letzteren glücklich erreicht haben, nämlich ein gewisser Fleihant, vor dem Kriegsrichtergericht zu Longuyon, soeben dem Untersuchungsrichter General Rivière eine umfassende schriftliche Zeugenaussage hätte zukommen lassen, in der er mit allen Details erzähle, wie er unter vielen Gefahren die preußischen Linien passirt und den Marschall glücklich in Metz erreicht hätte. Die Depesche, sagt er darin, sei auf ein kleines Stückchen Pergament geschrieben gewesen; dieses hätte er auf seiner gefährlichen Wanderung aus Furcht vor Entdeckung verschlungen und immer wieder mit Hilfe eines Brechmittels von sich geben müssen, ehe er sie endlich dem Marschall Bazaine übergeben konnte. So erzählt der „Rappel", dessen Phantasie bekanntlich sehr lebhaft ist.

Pariser Zeitungen behaupten, Preußen führe nicht nur in Belfort, sondern auch in Verdun starke Befestigungen auf.

Die „Times" bringt seit Kurzem Briefe eines „gegenwärtigen Correspondenten" aus Berlin über die preußische Armee, die offenbar von einem geübten Sachverständigen herrühren. Der Kriegstüchtigkeit und der Disciplin der Truppen wird darin denselben das höchste Lob gezollt. „Nicht den Strategen allein" — heißt es in einem Briefe — „nicht den Taktikern, nicht der Kavallerie, Artillerie oder Infanterie allein, nicht den Offizieren, nicht den Mannschaften ist der Sieg zuzuschreiben, sondern der harmonischen Action aller zusammen, wobei jedes Individuum auf seinem Platze ist, sein Geschäft kennt, und es mit seiner Kraft und aller seiner Intelligenz vollzieht. Wenn es irgend eine bessere Methode, Krieg zu führen, oder irgend welche höhere Triumphe gibt, die Deutschen zum wenigsten kennen sie nicht." Der letzte Brief schließt mit folgenden Betrachtungen: „Die deutsche Armee erwartet unzweifelhaft einen neuen Krieg mit Frankreich, und zwar um so eher wegen der merkwürdigen finanziellen Hülfsquellen ihres großen Kanzlers. Sie wünscht den Krieg nicht herbei, da sie Alles erreicht hat, was sie brauchte. Sie verachtet weder, noch unterschätzt sie die Fähigkeiten französischer Soldaten und meint, daß der nächste Krieg ein härteres Stück Arbeit als der letzte sein wird. Aber sie hat den Vorsprung in militärischer Kenntniß und ist siegesgewiß. Offiziere und Mannschaften, vom Höchsten bis zum Niedrigsten, leben in Sympathie und gegenseitigem Vertrauen miteinander; sie verlieren keine Zeit in ihren Vorbereitungen. Bayern ist in seiner Organisation ein wenig zurück, wird aber bald vollständig bereit sein, wie der ganze Rest es jetzt ist. Wen darf es wundern, wenn wir sagen: Wir können nirgends gewiß sein, aber wir glauben an zukünftige Siege, die eben so erstaunlich, wie jener des letzten Jahres sein werden."

Die Ereignisse in Belfast geben eine wenig schmeichelhafte Illustration zu dem Bilde der heutigen Culturstaaten. Seit acht Tagen fechten rohe Banden, deren Zweck die Zerstörung und Plünderung ist, die entsetzlichsten Gegensätze mit Mord und Todtschlag, [illegible] der Häuser, [illegible] der Polizei- und Militärmacht durch. Täglich hören wir von eintreffenden militärischen Verstärkungen, und täglich auch von neuen Zerstörungen und Plünderungen. Noch am 20. wurden wieder mehrere demolirt und ausgeraubt.

Nach Nachrichten aus Belfast vom 20. August haben die Unruhen daselbst den ganzen vorigen Tag fortgedauert. Alle Läden waren geschlossen, eine Proclamation des Mayors machte kund, daß das Militär Befehl habe, auf die Tumultuanten zu schießen. 5 Personen waren todt auf dem Platze geblieben. Die Verhängung des Kriegszustands ist wahrscheinlich.

Der französische Gesandte in Konstantinopel ist über einen Stuhl gefallen. Er stand vor dem Sultan in Audienz und erbat sich einen Stuhl, wie ihn nach altem Brauch nur die Gesandten Oesterreichs und Rußlands erhalten. Der Stuhl wurde gebracht, aber sofort nach der Audienz beantragte der Sultan die Abberufung des Gesandten.

Tagesneuigkeiten.

* **Unna,** 21. August. Von unsern Nachbarstädten haben Camen, Hamm, Soest, Dortmund, Bochum, Essen u. s. w. eine Feier des 2. September beschlossen. In Camen, das in Erfüllung einer patriotischen Pflicht so vielen andern Städten weit voraus ist, wird damit zugleich die Enthüllung des den gefallenen Kriegern gewidmeten Denkmals verbunden. Nach dem vorläufig aufgestellten Programm findet Morgens halb 10 Uhr Dankgottesdienst statt, hiesem folgt unter Theilnahme der Behörden, Vereine und Schulen die feierliche Enthüllung des Denkmals. Nachmittags Festzug und darnach Volksfest auf dem Schützenhofe unter Theilnahme der Jugend. Abends Fackelzug desselben und bengalische Beleuchtung des Denkmals. Zur Deckung der Kosten werden vorher Karten zum Preise von nur 2½ Sgr. verkauft, um eine möglichst allgemeine Theilnahme zu erzielen. Etwaige Ueberschüsse sollen zur Herstellung einer Eintrittsgung des Denkmals verwandt werden, weshalb es auch den Käufern der Karten unbenommen bleibt, den geringen Preis derselben nach Belieben zu erhöhen.

* **Unna,** 21. August. Es liegt nunmehr die amtliche Ankündigung vor, daß vom 1. Januar k. J. ab der Kreis Hamm zum 1. Bataillon des 3. westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 16 übertritt. Zu dem gleichen Zeitpunkte soll das Landwehr-Bezirks-Commando des 2. Bataillons von hier nach Dortmund verlegt werden und dasselbe die Bezeichnung „2. Bataillon (Dortmund) des 3. westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 16 annehmen.

* **Unna,** 21. August. Die von der kgl. Eisenbahn-Direction zu Elberfeld unterm 19. Juli erlassene Verfügung, wonach alle Eil- und Stückgüter (Colli) vom Versender außer mit der Signatur auch mit der Angabe des Bestimmungsortes versehen werden sollen, ist vom Herrn Handelsminister bis auf Weiteres wieder aufgehoben worden. Die definitive Beschlußnahme aber jene vielseitig als zweckmäßig empfohlene Maßregel ist vorbehalten.

* **Unna,** 22. August. Unser Schützenfest ist gestern Abend durch Zapfenstreich u. s. w. eröffnet worden. Heute Morgen mahnte in früher Stunde die Musik die Schützen zum Aufbruch und nach einer Parade auf dem Markte vor dem vorigen König und dem Obersten zogen sie mit klingendem Spiel durch einige Straßen nach dem Soolbade Unna. Hier begann nach einer Ansprache des Obersten und nach den vorherigen Vorbereitungen das Königsschießen. Während desselben entwickelte sich auf dem Festplatze nach Schützenlust und Schützensitte ein ungezwungenes, frohbewegtes Leben, angenehm durchtönt von den Klängen des Musikcorps des 13. Inf.-Regts. Der Aar hielt sich bis gegen 4 Uhr Nachmittags, wo die letzten Reste desselben niederfielen. Der glückliche Schütze war Herr W. Springorum, welcher denn auch als Schützenkönig proclamirt wurde. Zur Königin wählte derselbe Frl. E. Hartmann (Rellinghausen). Nach [illegible] die [illegible]